

Das Drehbuch zum  
Teaser von  
EINE ALLTAGSTYPISCHE LEICHE  
Geschrieben von  
Christoph Gross

Basiert auf  
einer Idee von Daniel Schär

© 2016 by Christoph Gross

1. Fassung  
08. März 2016

Christoph Gross  
Birkenweg 2  
3225 Müntschemier  
Schweiz  
ChristophGross1@gmx.net  
0041 79 411 48 63

1 (c. 7) INT. POLIZEIWACHE / VERHÖRRaum - NACHMITTAG

Einblendung: „Das Leben wimmelt von  
unschuldigen Ungeheuern!“  
Charles Baudelaire

An einem Tisch sitzen sich HARRY K., der Handschellen trägt, und ein KOMMISSAR, vor dem diverse Fotografien liegen, gegenüber. Ersterem ist anzusehen, dass er ein Lachen unterdrückt.

KOMMISSAR

(mit unverhohlener Wut)

Sie lachen!? - Was sagen Sie dazu?

Der KOMMISSAR schleudert drei von den Fotos vor K. hin. Wir sehen, dass jedes der betreffenden Bilder einen anderen Menschen mit geschlossenen Augen zeigt, der irgendwo am Boden liegt. Die abgebildeten Personen tragen Kleidungsstücke, welche mit blutroten Flecken besudelt sind.

2 (c. 6) EXT. STADT / PARK - DÄMMERUNG / MORGEN

Eine JOGGERIN steht auf einem Parkweg. Entsetzt starrt sie ungefähr in die Richtung, in die sie eben noch gejoggt ist, und schreit schrill auf.

3 (c. 2) EXT. STADT / ALTSTADTSTRASSE - DÄMMERUNG / NACHT

K. geht durch auto- sowie weitgehend auch menschenfreie Altstadtstrassen. Er hat einen alten Zenit-Fotoapparat um den Hals hängen.

HARRY K.

(Voice Over)

Zwar weiss ich nicht recht, was ein Durchschnittsmensch ist, doch habe ich das sichere Gefühl, dass ich keiner bin. Denn stellte mir etwa jemand die Frage, was Einbalsamieren sei, würde ich wohl mit Ambrose Bierce antworten: Eine Art des Pökelns. - So ist es kein Wunder, dass ich das schreckliche Glück habe, fanatisch in die Nacht verliebt zu sein. Stets berauscht mich der bezaubernde Klang ihres Schweigens... Stets finde ich im Betrachten des nächtlichen Wechselspiels von Helligkeit und

Dunkelheit einen unendlichen  
Reichtum an geistiger Inspiration!

4 (c. 3) EXT. ALTSTADTSTRASSE / STEINBRÜCKE - NACHT

Er biegt auf eine alte Steinbrücke ab.

HARRY K.  
(Voice Over)

Tatsächlich liebe ich die  
dunkelhaarige Göttin viel  
intensiver noch, als selbst ein  
leidenschaftlicher Jüngling ein  
Mädchen zu lieben vermag; sicher  
bin ich ein Verlorener!

5 (c. 4) EXT. STEINBRÜCKE / ALTSTADTSTRASSE - NACHT

Er lässt die Brücke hinter sich. - Plötzlich  
bleibt er stehen, da er einen Rotfuchs sieht,  
der nur einige Meter von ihm entfernt ist.

HARRY K.  
(Voice Over)

Ich liebe auch die Kinder der  
Nacht...

Das Tier steht ruhig da; das Tapetum lucidum in  
seinem Augenhintergrund reflektiert  
Strassenlicht. - Nach kurzem Zögern  
fotografiert K. den Fuchs, und der rennt davon.

6 (c. 5) EXT. ALTSTADTSTRASSE / GÄSSCHEN - NACHT /  
DÄMMERUNG

K. geht sodann ebenfalls weiter und gelangt in  
ein Gässchen, wo bewusstlos eine männliche  
SCHNAPSLEICHE am Boden liegt, neben sich eine  
leere Schnapsflasche.

HARRY K.  
(Voice Over)

Menschlichem Treibgut - mitgebracht  
von den Nachtschleiern - verdanke  
ich es, dass ich an meinem opus  
magnum arbeiten kann.

Er lässt die Flasche verschwinden, besudelt  
das Hemd der SCHNAPSLEICHE mit Theaterblut und  
macht eine Aufnahme von ihr.

7 (c. 1) INT. K.S WOHNUNG / DUNKELKAMMER - NACHMITTAG

K. zieht eines der Fotos, mit denen der KOMMISSAR ihn bald konfrontieren wird, mit einer Pinzette durchs Fixierbad.

HARRY K.

(Voice Over)

Der Bildband „Eine alltagstypische Leiche“ nimmt in meinem Werk die gleiche zentrale Stellung ein, welche die Schrift „Die Welt als Wille und Vorstellung“ im Werke Schopenhauers einnimmt!

Er hängt es neben andere Fotografien an einen gespannten Draht.

8 (c. 6) EXT. STADT / PARK - DÄMMERUNG / MORGEN

Er betritt einen Park.

HARRY K.

(Voice Over)

Den Tag mag ich nicht; er macht mich immer matt, seit ich denken kann.

Er entdeckt eine weibliche LEICHE, die halb sitzend, halb liegend an einem dünnen Baum lehnt. Er glaubt, sie sei nur eine weitere Schnapsleiche. - Als er ihre Bluse besudeln will, vernimmt er einen grellen Schrei.

HARRY K.

(Voice Over)

Und er bereitet mir oft böse Überraschungen.

Sein Augenmerk fällt auf die JOGGERIN, welche geschrien hat. Sie ist bloss einige Schritte weit weg und schaut voll Entsetzen zu ihm hin. - Im Gegensatz zu ihm steht sie so, dass sie das Messer im Leichenrücken sieht...

9 (c. 7) INT. POLIZEIWACHE / VERHÖRRaum - NACHMITTAG

K. nimmt eines der Fotos, die vor ihm hingeworfen worden sind, und wirft einen nachdenklichen Blick darauf.

HARRY K.

(Voice Over)

Was sagt ein unschuldiges Ungeheuer am besten, wenn es für ungeheuer schuldig gehalten wird?

Er lässt das Bild sinken und blickt den KOMMISSAR mit einem leicht sardonischen Lächeln an.

ENDE

